

(126-1)

K u n d m a c h u n g.

Wegen Sicherstellung des Brennholzbedarfes im Subarrendirungswege für das Auslangen vom 1. November 1865 bis Ende April 1866, wird

am 5. Mai 1865,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wird zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen, und nach unten ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach einzureichen.
2. Jeder Offerent hat sein auf 5% des Werthes der offerirten Subarrendirungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Kommission einzureichen, oder über dessen bei der nächsten Militärkassa bewirkten Erlag den Depositenchein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Ersteher aber bis zur erfolgten höheren Entscheidung rückgehalten wird und beim Kontraktabschlusse als Kaution auf 10% zu ergänzen ist.
3. Ueber das Behandlungsergebnis wird sich die Entscheidung der höhern Behörde vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungs-Termin ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Aerar frei, die Anbote auf die ganze ausgebo-

tene Pachtzeit, oder nur auf eine kürzere Dauer und auch nur für einzelne Artikel zu genehmigen.

4. Offerte ohne Badien, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt.

5. Auswärtige, der Behandlungs-Kommission nicht bekannte Offerenten haben ein ortsobrigkeitliches, von der politischen Behörde bestätigtes Zertifikat über ihre Unternehmungsfähigkeit für das in Rede stehende Subarrendirungsgeschäft beizubringen.

Die sonstigen im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

Laibach am 12. April 1865.

Subarrendirungs-Offerts-Formulare:

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach 12. April 1865 für die Station N.

Die Klafter hartes Brennholz 30zöllig zu . . fl. . . kr., sage . . . im Wege der Subarrendirung unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrendirung bestehenden, im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Kontraktbedingungen an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. am ten 1865.

N. N. (Vor- und Zuname) und Charakter.

Ü b e r s i c h t

über die durch Subarrendirung sicherzustellenden Natural-Verpflegs-Bedürfnisse, als:

Die Behandlung wird abgeführt:			Beiläufige Erforderniß		Anmerkung
wann und wo?	für die Station	für die Zeit		monatlich	
		von	bis	Sommer Winter	
5. Mai 1865 in der Verpflegs-Magazinskanzlei zu Laibach.	Laibach	1. November 1865	Ende April 1866	hartes Brennholz 30zöllig mit Kreuzstoß niederöst. Klafter	170
					Die nebenstehende Erforderniß ist nur approximativ, und wird beim Kontrakte-Abschlusse diejenige Erforderniß zu Grunde gelegt werden, welche bis dahin ermittelt sein wird.

(757)

Nr. 1812 merc.

Firma-Protokollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach sind unter dem 15. April d. J. bei der eigentlich für eine Nürnberger- und Eisenwaarenhandlung in Laibach bestehenden Firma:

Josef Schreyer

in dem Register für Einzelfirmen eingetragen worden: Die Frau Witwe Theresia Schreyer, als Eigenthümerin, und Firmainhaberin und der stille Gesellschafter Philipp Schreyer, als Prokurist. Zugleich ist die Eintragung der beiden früheren Eigenthümer des Geschäftes: Josef und Philipp Schreyer gelöscht worden.
Laibach am 15. April 1865.

(722-3)

Nr. 1699.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.
Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 3. März 1865 ohne Testament

verstorbenen Antonia Peterlin, verwitwet gewesenen Slerjanz von Udmat Nr. 16 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

8. Mai 1865,

Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Laibach am 4. April 1865.

(737-2)

Nr. 1776.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird in Sachen Georg Draschler contra Georg Klembas von Sagor die Reassumirung der mit Bescheid vom 13. Mai 1862, 3. 1927, bewilligten exekutiven Feilbietung der zu Gunsten des Georg Klembas auf der Subrealität des Vincenz Dornik intabulirten Forderung aus dem Schuldscheine

vom 5. September 1855 pr. 368 fl. C. M. wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Jänner 1862, 3. 195, schuldiger Wechselsumme pr. 250 fl. c. s. c. bewilligt, und es werden wegen Vornahme derselben die Termine auf den

15. und 29. Mai d. J.,

jederzeit Früh 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Forderung beim ersten Termine nur um oder über den Nennwerth, bei dem zweiten auch unter demselben, gegen gleich baare Bezahlung und ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit der Forderung hintangegeben werden wird.
Laibach am 8. April 1865.

(747-2)

Nr. 1231.

Konkurs

über das Vermögen der in Dolnava Nr. 49 wohnhaften Krämerin Maria Bernik.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über

das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, und im Kronlande Krain befindliche unbewegliche Vermögen der in Dolnava Nr. 49 wohnhaften Krämerin Maria Bernik gewilliget worden.

Es wird daher Jedermann, der an die genannte Kridatarin eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert,

bis 13. Mai 1865

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Josef Burger, Advokat in Krainburg, als Vertreter der Maria Bernik'schen Konkursmasse bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Konkursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht

gebährte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten sichergestellt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Ferner wird den Gläubigern bekannt gegeben, daß Jakob Tesenko von Dolnava Nr. 16 zum Konkursmasse-Verwalter provisorisch bestellt und zur Wahl des definitiven Verwalters und des Kreditorenausschusses die Tagssagung auf den 19. Mai 1865, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

R. l. Bezirksamt Laf, als Gericht, am 11. April 1865.

(744-1) Nr. 309. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Wischmasch nomine seiner Ehegattin Gertraud Wischmasch von Ambrus, Hs. Nr. 13 gegen Mathias Wischmasch resp. dessen Besitznachfolgerin Margareth Wischmasch von Kamenerch Hs. Nr. 8 wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 4. Juli 1857 Z. 1398, noch schuldiger 40 fl. 86 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Tom. III, Top. Nr. 5, 27 & 2 vorkommenden Weingärten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. 40 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den 10. Mai, 10. Juni und 10. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese feilzubietenden Weingärten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 30. März 1865.

(738-2) Nr. 2275. **Erefutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Högl von Neulag in die Realisation der vorhin der Magdalena Högl geböhrig gewesen-n, zu Neulag Hs. Nr. 14 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VIII, Fol. 1150 vorkommenden, laut Lizitationsprotokolls vom 27. April 1864, Z. 2230, vom Johann Lobe von Neulag um den Meistbot pr. 740 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Erhebers gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 16. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagssagung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. März 1865.

(753-2) Nr. 362. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Terpin, k. k. Notar in Littai als ausgewiesener Nachhaber des Bernhard Rome, Vormunds der mindj. Anna Großnik'schen Erben, gegen Anton Serne vulgo Miklausch von Gabrouka wegen, aus dem Urtheile vdo. 13. Dezember 1862, Z. 4432, schuldiger 47 fl. 25 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein Rstf. Nr. 27 in Gabrouk und des im selben Grundbuche sub Berg. Nr. 101 vorkommenden Weingartens in Dobnik im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1275 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den 28. April, 30. Mai und 30. Juni 1865,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 22. Februar 1865.

(752-2) Nr. 417. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Jak von Stan, durch seinen Nachhaber Johann Böhm von Orizb, gegen Franz Ausperger von Kalze wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 3. Juni 1864, Z. 932, schuldiger 92 fl. 96 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein vorkommenden Realitäten, nämlich der Subrealität sub Urb. Nr. 57, dann der beiden Weingärten sub Top. Nr. 5 und 9 zu Kalze im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 784 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den 26. April, 26. Mai und 27. Juni 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 28. Februar 1865.

(688-3) Nr. 1069. **Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Cucek von Grafenbrunn, gegen Anton Slave von dort, pcto. schuldiger 318 fl. 70 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 30. November v. J., Z. 5383, am 3. l. M. bestimmt gewesene dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den 15. Mai l. J. mit Beibehalt des Ortes und Stunde übertragen.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. März 1865.

(719-3) Nr. 325. **Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstrab als Gericht, wird den unbekanntem Besitzern der Realität Post-Nr. 777 ad Mokriz, hiermit erinnert:

Es habe Josef Kukoviza und Frau Aloisia Raslag von Rann wider dieselben die Klage auf Eigenthumsaner-

kennung dieser Realität sub praes. 7. Februar 1865, Z. 325, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. Juli 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Zurbäsel senior von Malenze als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 7. Februar 1865.

(720-3) Nr. 448. **Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird den unbekanntem Besitz- und Eigenthumsansprechern des Weingartens Berg-Nr. 293 ad Thurnamhart hiermit erinnert:

Es habe Jakob Miklausch von Schutna Nr. 17, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Bergrealität Berg-Nr. 293 ad Thurnamhart sub praes. 17. Februar 1865, Z. 448, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. Juli 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Dominik Krizaniz von heil. Kreuz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 17. Februar 1865.

(728-3) Nr. 58. **Edikt.**

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 20. Oktober 1864, Z. 3762, wird bekannt gemacht, daß die auf den 7. Jänner l. J. angeordnete dritte Real- und Mobilarsfeilbietung beim Andreas Podjed aus Hilsen, über Ansuchen des Exekutionsführers Anton Praprotnik von Laufen auf den 11. Mai l. J.

mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

R. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. Jänner 1865.

(729-3) Nr. 606. **Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekanntem wohnsitzlichen Tabulargläubiger Alex Zerina und seinen gleichfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Ushlaker von Waisach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche Michelsletten sub Urb. Nr. 296 vorkommenden Realität haftenden Sappost als: des zu Gunsten des Alex Zerina von Krainburg haftenden Schuldscheines ddo. 24. Mai 1834 pr. 78 fl. C. M. oder 81 fl. 90 kr. öst. W. c. s. c. sub praes. 11. Februar 1865, Z. 606, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 4. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 17. Februar 1865.

(731-3) Nr. 882. **Erefutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt ddo. 28. Dezember 1864, Z. 4770, wird kund gemacht, daß bei dem Umstande als zur zweiten Feilbietungs-Tagssagung betreffend die den Eheleuten Johann und Katharina Koroschik geböhrigen Pirkachantheile kein Kauflustiger erschien, zur dritten auf den 2. Mai l. J.,

angeordneten Feilbietung geschritten wird. R. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 3. April 1865.

(730-3) Nr. 379. **Erefutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 26. Jänner d. J., Z. 379, wird kund gemacht, daß bei dem Umstande, als zu der auf den 6. d. M. angeordneten Feilbietung der, dem Michael Lumann von Oberfernk geböhrigen Waldantheile kein Kauflustiger erschien, zu der auf den 6. Mai und 7. Juni d. J.

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. April 1865.

(734-3) Nr. 2044. **Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Hönigmann v. Malgan als Mathias Hönigmann'scher Verabsurator von Tiefenthal, gegen Josef und Georg Högl von Ebenthal wegen, aus dem Vergleich ddo. 23. Jänner 1858, Z. 320, schuldiger 29 fl. 40 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VII., Fol. 1061 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 426 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssagungen auf den 16. Mai, 13. Juni und 18. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. März 1865.

(736-3) Nr. 1320. **Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Alois Perenti von Planina, gegen mindj. Jakob Sitingner, durch dessen Vormünder Johanna Sitingner und Anton Penfo von Parsch, pcto. schuldiger 105 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 29. November v. J., Z. 5805 am 14. d. M. bestimmt gewesene exekutive dritte Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den 29. April l. J.,

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde übertragen. R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. März 1865.